

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

Abend-Ausgabe

zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtantgabe erhalten.

Bezugsgebühr:

Wochenblatt 3 Mt. 20 Pfg. monatlich 1 Mt. 3 Mt. 10 Pfg.

Die Dresden-Korrespondenz erhebt ein Abonnement-Geld von 10 Pfg. monatlich... Die Nachrichten sind nach dem Geschäftsverlauf zu beschaffen.

Verkaufspreis: 12 Pfg. 12 und Nr. 2098.

Telegraph-Kontakte: Nachrichten Dresden.

Anzeigen-Cariff.

Die Anzeigen von Anzeigen... Die Anzeigen werden in der ersten Spalte zu 50 Pfg. berechnet... Die Anzeigen werden in der zweiten Spalte zu 40 Pfg. berechnet...

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Giesch & Reichardt.

Mende & Täubrich Bankgeschäft Seestrasse 12.

Nr. 60. Spiel: Prinz Heinrich in Amerika. Neueste Fahrberichte, Hofnachrichten, Fachlang. Väterelung. Gerichtsverhandlungen. **Sonntag, 2. März 1902.**

Neueste Drahtmeldungen vom 1. März. Prinz Heinrich in Amerika.

Berlin. Auf das Begrüßungsgramm, das Oberbürgermeister Richter anlässlich des Ausbruches des Prinzen Heinrich in Newport an den dortigen Mayor gerichtet hat, ging ein Antworttelegramm ein, lautend: Im Namen der Stadt Newport erwidere ich Ihre freundlichen Grüße...

Washington. Während des Staatsdiners sammelte sich eine ungeheure Menschenmenge in der Nachbarschaft des Hofhospitals an. Um 1/2 Uhr trat der Kaiser, die deutsche Flotte neben dem Sternbanner voran, ein. Hunderte von Sängern stellten sich auf der Terrasse unter dem Balkon auf, wo der Prinz in Admiralsuniform mit dem Schwärzen...

Washington. Den Abschied des Prinzen Heinrich in der Bundeshauptstadt bildete gestern Abend ein Staatsdiner in der deutschen Botschaft. Prinz Heinrich sah zwischen der Frau des deutschen Marine-Attaches v. Hebebrand und der Frau des US-richters Fuller...

Washington. Die Mitglieder der königl. Hoftheater... Die Mitglieder der königl. Hoftheater sind...

Sieg der Yuden.

London. Unterhaus. Bei Schluss der gestrigen Sitzung verlas Kriegsminister Brodrick folgendes Telegramm... Nach einem solchen eingegangenen Bericht...

Kunst und Wissenschaft.

Die königl. Hofkapellmeisterin Frau Henriette Wolff ist heute früh 1/2 Uhr ihren letzten Atemzug erlegten.

Wochenplan der königl. Hoftheater. Montag: Faust. Dienstag: Die lustigen Weiber von Windsor. Mittwoch: Hoffmanns Erzählungen. Donnerstag: Die Weibern der Königin. Freitag: Die Weibern der Königin. Samstag: Hoffmanns Erzählungen. Sonntag: Samson und Dalila. Montag: Des Kaisers Räuber. Dienstag: Der erste Liebhaber. Mittwoch: Die Docks. Donnerstag: Julius Caesar. Freitag: Neueste Stadter. Samstag: König Heinrich V. Sonntag: Die Herrgottskinder von Ambergau. Sonntag: Wilhelm Tell.

Gesellschafts-Abend der Mitglieder der königl. Hoftheater.

Der Sturmloos, mit dem schon vor Wochen demnächstige Gäste genannt werden, wird auf die großen Erwartungen hin, die man in Vorklein in diesen Abend setzte, nicht nur in die in Aussicht gestellten künstlerischen Genüsse und originellen, von Künstlerinnen inspirierten Gesänge, sondern auch in das Vergnügen, mit den Künstlerinnen und Künstlerinnen der königl. Hoftheater, die für gewöhnlich die unüberwindliche Kluft zwischen Bühne und Publikum vom Publikum trennt, in intimeren, unangewandten gesellschaftlichen Verkehr zu treten...

Schon lange vor Beginn des einleitenden Programmtheils, des Concertes, schon und drängte man sich in den Garderoben und danach in den Vorzügen und Wandgängen, die gleich den Besuchern, festlich angezogen und geschmückt waren. Besonders war der vordere und rechte Teil und den Treppenhallen eine vornehm gebildete Bekanntheit von der Frau v. Hager u. Co. verliehen durch Aufschmückungen mit kostbaren Teppichen, Gobelinen und Tapeten, aus denen...

Daher verzögert sich die genauere Schilderung des Vorfalles. Brodrick fügte der Mitteilung hinzu, etwa 120 Mann dürften auf britischer Seite gefallenen sein. London. Die englischen Blätter berichten über die englischen Operationen bei Haridivith, verschiedene englische Kolonnen hätten Indien am 21. Februar verlassen und seien an beiden Ufern des Ganges hinabmarschiert...

Berlin. Die Strafkammer des Landgerichts I verurtheilte den Oberlehrer der „Nationalität“, Köhner, zu 50 Mt. und den Rechtsanwalt Herr Ankerburg zu 100 Mt. Geldden wegen vorzeitiger Veröffentlichung von Aktenstücken im Krosig-Vertrag.

Berlin. Der Aufsichtsrath der Darmstädter Bank beschloß für 1901 4 Proc. Dividende zu verteilen. Nach einem Uebersicht von 1759 708 Mt. aus der besonderen Reserve auf das Delcredere-Konto für möglicher Weise gefährdeter Beteiligungen und Forderungen betrug der Reingewinn 1 277 000 Mt. gegen 6858 219 Mt. im Vorjahre.

Berlin. Der Aufsichtsrath der „Hibernia“ beschloß heute, von dem nach Abzug aller Rückstellungen und außerordentlichen Betriebsausgaben sowie der Aufwendungen verbleibenden Bruttogewinn von 9 450 174 Mt. 4 001 015 Mt. zu verteilen, von dem Netto 4 Proc. Dividende auf die 1 600 000 laut laut Generalversammlung vom 8. Juni 1900 ausgerechneten Aktien und 13 Proc. auf das alte Aktienkapital von 37 800 000 Mt. zu verteilen und 180 573 Mt. auf neue Rechnung vorzutragen.

Leipzig. Der Aufsichtsrath der Leipziger elektrischen Straßenbahn wird bei der auf den 2. März anberaumten Generalversammlung die Vertheilung der vom Vorstand beantragten Dividende von 2 Proc. für das Geschäftsjahr 1901 vorzuschlagen.

Paris. Der Unfall, der gestern Abend dem Ministerpräsidenten Waldeck-Rousselle zuzufallen erging, ereignete sich in der Rue Réaumur bei dem Boulevard Sebastopol. Der Wagen, in dem der Ministerpräsident mit seinem Gefolge saß, stieß mit einem von der Oper kommenden, nach der Place de la République

fahrenden Straßenbahnwagen zusammen und stürzte um. Beide Insassen des Wagens erlitten starke Contusionen und Verletzungen durch Glas splitter; der stürzende wurde ebenfalls leicht verletzt. Der Ministerpräsident verlor seinen Augenblick die Bewusstseinslosigkeit. Die Ärzte stellten fest, daß er Contusionen an der Brust, an der Schulter, sowie unter dem linken Auge erlitten, ferner an der Lufthaut oberhalb des Ohrs eine Rißwunde und an den Händen Verletzungen durch Glas splitter. Der Zustand des Ministerpräsidenten ist nach Aussage der Ärzte durchaus nicht unbedrohlich, es ist weder eine Verletzung, noch ein Bruch vorhanden. Seine Wiederherstellung ist nur die Frage von wenigen Tagen. Inzwischen haben die Ärzte dem Ministerpräsidenten völlige Ruhe anempfohlen. Der Unfall ereignete sich um 9 Uhr.

Paris. Die in später Nachtstunden auf den Heulerstein besetzt gewordene Nachtbar über den Unfall des Ministerpräsidenten Waldeck-Rousselle wird unter dem Titel: Die lebhafte Bewegung hervor. Präsidenten Roubert und zahlreiche andere hervorragende Persönlichkeiten liegen noch in der Nacht Aufregung nach dem Befinden des Ministerpräsidenten an.

Havde. In Catania beabsichtigt die ausländische Arbeit, die Arbeit wieder aufzunehmen. Konstantinopel. Kaschall Kasab-Teich wurde bei seiner Ankunft in Tanarbas festgenommen und in einer Kerkers Interniert.

Konstantinopel. Der deutsche Botschafter, Herr Herr Kaschall v. Fischer, wird gestern nach dem Empfang vom Sultan in Audienz empfangen.

New-York. Das Gebiet östlich des Mississippi ist von Ueberschwemmungen heimgesucht. Die berückendsten Schäden haben großen Schaden angeichtet, mehrere Regionen sind unterbrochen. Die Telegraphenverbindungen nach New-York sind unterbrochen.

New-York. Die Zahl der bei Telluride (Colorado) durch den Lawinsturz ums Leben gekommenen Personen beträgt 75.

Cerliches und Sächliches.

Dresden, 1. März.

Seine Majestät der König horte heute Vormittag im Residenzschloß die Vorträge der Herren Staatsminister und des königl. Kabinetsekretärs.

Seine Majestät der König empfing heute Nachmittag den neuernannten Justizminister Dr. Otto in Audienz.

Die beiden ältesten Söhne Sr. Majestät des Königs, Friedrich August, die Prinzen Georg der Jüngere und Friedrich Christian, beauftragte heute Vormittag in Begleitung ihres Erziehers, Herrn Hauptmanns Freiherrn d. Born, die Kapellmeisterwerkstatt von J. C. F. Diebe und die elektrische Arbeit von Georg Diebe, Oberberggasse 4/6 und beauftragte beide mit sehr hohem Interesse.

Herr Staatsminister a. D. v. Wagnorz hat sich am Vortage zur Wiederherstellung seiner ausgezeichneten Gesundheit nach dem Süden begeben.

Das große Königl. Straßentheater 16 gelegene Königl. Josephinische Mädchenstift und das damit verbundene Freihaus v. Burkersroda'sche Anstalt, deren Vortheilern Ihre Majestät die Königin ist, haben einen schönen Bericht erstattet: Gestern 7 Uhr ist die hochverehrte Vortheilern, Fräulein Stabell von Köpcke, in Audienz erschienen, nachdem sie bei Ihrer Majestät in Folge Anfluges an's Kronenlager gefehlt worden war. 19 Jahre hat die Fräulein in großer Mühseligkeit an der Spitze des Stiftes gehalten. Ihre Majestät die Königin, die die Heimgegangene hoch schätzte und wiederholt in den letzten Tagen Einsegnung über den Zustand der Batterien einzusetzen ließ, ist durch die Lebensgeschichte tief ergriffen worden.

Su Ellen ihres Scheidenden und des vengewählten Kellars Professor Wehrend bzw. Professor Hempel veranlaßte gestern Abend die Studienstiftung der Technischen Hochschule

Verbindung mit massenhaften gärtnerischen Dekorations, die Blüten der Königl. Hoftheater, der Herren der Dicht- und Tanz-Kunst, sowie die lebensgroßen Porträts berühmter Dresdener Bühnenkünstler und Künstlerinnen, die jetzt in den Prospekten der Königl. Hofoper ein einheimisches Festein führen, herbeigeholtes. Alles das war mit ebenso viel Talent wie Geschmack dem bislangigen Welen der Veranstaltung und den sich hieraus ergebenden Stimmung angepaßt und, je nachdem, hervorgerufen oder untergeordnet. Kaum etwas weniger dünnlich als verprochen, kurz nach 5 Uhr, verläutlichten Trompetensignale den Anfang des Abends. Bereits um diese Zeit fand sich, so weit der Blick reichte, kein leerer Platz, der große Saal, die Gallerien, die Gallerien waren voll besetzt mit einem glänzenden Auditorium. Als Eröffnungsgeschehen worden Herr Staatsminister Geesley v. Sebenitz, Herr Graf Seibach (durch Tronax an Ersteinern verhindert), die Herren Oberbürgermeister Beutler, Polizeipräsident v. Wäntze, Geh. Hofrath v. Baumann, der Dramaturg der Königl. Hoftheater Hofrath Dr. H. A. Weyher und Dr. Feil. Im Uebrigen stellte sich die Menge der Besucher aus den Mitgliedern unserer ersten Gesellschaftsreihe - Offiziere in Uniform nur vereinigt vertreten - zahlreicheren Herren und Damen der Fremdenkolonnen und wohl fast sämtlichen Künstler und Künstlerinnen der Königl. Hoftheater zusammen. Aus diesem gewählten Auditorium heraus leuchteten die meist in hellen, jarten Farben gehaltenen feinsten Gewänder der Damen, von denen viele kostbare und höchst effektvolle Meisterstücke der Modekunst angelegt hatten.

Im Allgemeinen war wieder die Empire-Form vorherrschend. Einem besonders vornehmen und eleganten Eindruck machte das weissheldene Kleid mit edlen, schwarzen Spitzen, welches eine Dame der Hofgesellschaft trug. Es war vielleicht das distinkteste Kostüm, welches überhaupt auf dem Feste zu sehen war. Weiter ergreift lebhafte Aufmerksamkeit eine Dame in Roth mit einer weissheldenen leuchtenden Rocco-Form. Hervorzuheben ist die prachtvolle Sammettoilette von Frau Konig Kemper mit einer Boa von Blausch. Begreiflicher Weise wandte sich aber die allgemeine Aufmerksamkeit der Kostüme der Mitglieder unserer Königl. Hoftheater zu. So erschien Frau Weckend in blauem Sammet-Sammet, Fräulein v. Chovanne in einer hellblauen Libertyjeden-Toilette, mit Sternen und Ritter reich besetzt, Frau Starbald in hellblauer Sammet, Fräulein v. Hager in einem erme-ferbaren Kostüm von Crème de Chine mit Spitzen am Hals und auf der Taille; Frau Weckend in einer dunkelrothen Toilett mit großen, bunten Blumen auf weißem Grunde und einer Garnitur von Perlen, Fräulein Erba in einem kostbaren Kleide von weissem Atlas mit gestickten und aufgenähten künstlichen Blumen,

Frau Bahr in einem vorstehenden Kostüm im Empirestil von Crème de Chine mit reicher Stickerei sehr oft bewundertes Model des Arbeiters von Dirich u. Co. Eine eigenartige Robe trug Frau Concertmeisterin Petri von tiefblauer Sammet mit weissheldenen Spitzen. Anmuthige Mädchenschnitten boten die Tochter des Herrn Generalmusikdirektors v. Sauer und die beiden Anstalten v. v. Ehen, erliche Kostüm mit einem Rosenkranz in Haar, letzte wohl, mit Blumen im Haar. Ausserordentlich war die Toilette einer Dame von Residenztheater: Eine glänzende schillernde Pringstrobe von plausiblen Perlen, schuppenartig besetzt, und einem gleichfarbigen Stoff-Sammet. Nebenfalls legte das Fest ein herrliches Zeugnis ab von der künstlerischen Vollendung unserer Dresdener Arbeit für Damen-Toiletten: Dirich u. Co. Dresdener, Salm-Spiegel, Knott u. J. v.

Das Concert, von Herrn Generalmusikdirector v. Schuch geleitet, eröffnete der Chor „Wach auf“ aus den „Weisterlingen“, gesungen von 19 Solisten der königl. Hofoper; Frau Weckend, Frau und Art. Weckend, Art. Hager, Art. Krall, Art. v. Chovanne, Frau Starbald, Art. Schauer und den Herren: Antbes, Gieken, Jäger, Wächter, Rains, Wabinger, Prag, Fläsche, Geisler, Döhl und Guschbach - eine Besetzung, wie sie in ähnlicher Klangschönheit herrlicher Stimmen und gleicher Vollendung des Vortrages bisher wohl nicht dargeboten worden ist. Hieran schloß sich der Vortrag zweier Lieder: „Seimliche Aufforderung“ (Nisch, Strauss) und „Reinlich“ (Lassen), von Herrn. Gieken vorzüglich gesungen, und an diesen ein von den Herren Hofconcertmeister Lewinger und Kammermusiker Ethar ausgeführtes Concertino für Violine und Contrabaß von Nottelini - ein musikalisches Kuriosum, das allerdings mehr die Fächer, als die Reize zu liefern im Stande ist. Drei reizende Aendertheile von Eugen Franz, von Frau Weckend und Art. v. Chovanne mit gutem Humor vorgetragen, heitere Deklamationsstücke, mit anmuthiger Fikanterie von Art. Erba gesprochen, zwei außerordentlich effektvolle Lieber: „Liebe“ (Schradt) und „Ihre Mignif“ (Hermann) unter besonderer Auszeichnung der Sorey von Herrn Scheidemantel gesungen, sowie der entzückende Gesangs-walzer aus Ounod's „Mireille“, in vollendetem Vortrag von Frau Weckend dargeboten, waren die weiteren wichtigsten Gaben des Abends. Darzwischen spielten die Herren Hofconcertmeister Petri und Kammermusiker Theo Bauer, Weidner, Gieken, Schwager, Schreier, Wille und Hülsbeck das Scherz- und Finale aus einem Kerkelstein'schen Concert - auch ein höchst feines gedrucktes, fast unbekanntes Kuriosum, das vor allem in der Eigenart der Fassung und Originalität der thematischen Arbeit und Instrumentierung leuchtete. Das Concert, das genau